Zum Mitnehmen | Nr. 1/3. Jahrgang 2012

akzente

Stadtmagazin WIR IN ALTENKIRCHEN UND UMGEBUNG

Stadtfest
mit verkaufsoffenem Sonntag

AK-Schau
Altenkirchener Gewerbeschau

Willy Brandt
zu Besuch in Altenkirchen

Ernte weltweit.

365 Tage, rund um die Uhr.

SCH GEBR. SCHUMACHER

www.gebruederschumacher.de

EWM ... mit System in Bewegung.

www.ewmgmbh.de

Weltweit sind wir mit unseren Hochleistungsprodukten rund um die Erntetechnik präsent. An 365 Tagen im Jahr helfen wir dabei, eine sichere und ertragreiche Ernte der wichtigen Rohstoffe für die Nahrungsmittel- und Energieproduktion einzuholen.

Während in Deutschland der Frost „regiert“ wird in anderen Ländern geerntet:
in Australien Getreide; in Brasilien Soja; in Indien, Indonesien und Thailand Reis.

Wir sind auf allen Kontinenten der Erde unterwegs.

Girls Day – Mädchen-Zukunftstag

Girls‘ Day 2012
Jetzt anmelden unter
info@gebr-schumacher.de

Preisträger “Großer Preis des Mittelstandes”

TOP JOB – Institut für Führung und Personalmanagement, Universität St.Gallen – Top-Arbeitgeber 2010

IHRE SPEZIALISTEN FÜR DEN PERFEKTEN SCHNITT.

Salvatore Oliverio

Aufatmen und neu durchstarten

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

eins steht fest! Wenn Anfang Mai das bereits vierte Stadtfest in Altenkirchen gefeiert wird, haben wir die klirrende Kälte der letzten Wochen hinter uns gelassen und sind hoffentlich schon von reichlich schönen Frühlingstagen verwöhnt worden.

Wussten Sie, dass Willy Brandt und weitere politische Prominenz in den 1960er- und 1970er-Jahren öfters in Altenkirchen verweilte Auf den Seiten 26/27 erfahren Sie, was es damit auf sich hatte und unternehmen gleichzeitig einen kleinen Ausflug in die jüngere Historie Altenkirchens.

Facebook ist in aller Munde. Benötigt man für diesen „digitalen Exhibitionismus“ eine Mischung aus Neugierde, Narzissmus und Hyperaktivitäts-Syndrom, oder genügt einfach ein Laptop mit Internetzugang und ein Gefühl anhaltender Langeweile? Lesen Sie dazu auf Seite 28/29 die Einschätzungen zweier junger Damen aus Altenkirchen, die – natürlich ohne mediensoziologischen Hintergrund – das Thema aus ihrer Sicht darstellen.

Handel im Wandel. Für immer wieder neuen Gesprächsstoff sorgt das Thema „Vor Ort einkaufen“, das wir schon mal aufgegriffen hatten und das an Brisanz nichts verloren hat. In diesem Zusammenhang freut es uns besonders, den Brief eines Lesers zu veröffentlichen, der sich der Thematik in dichterischer Form genähert und vermittelnde Worte gefunden hat.

Wir wünschen Ihnen ein angenehmes und erlebnisreiches Frühlingserwachen!

Salvatore Oliverio
Herausgeber

Herausgeber:
CREAKTIV-Design
Salvatore Oliverio
Frankfurter Straße 38
57610 Altenkirchen
T. 0 26 81. 98 95 64
F. 0 26 81. 7 00 99
E. oliverio@rz-online.de
I. www.ak-zente.net

Redaktion/ Anzeigen:
Salvatore Oliverio
Volker Pietrzyk
Gino Walstab

Layout/Grafik:
CREAKTIV-Design
Salvatore Oliverio

Auflage:
5.000 Exemplare

Erscheinungsweise:
vierteljährlich

Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.
Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Herausgeber gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers verwendet werden.
Der Herausgeber behält sich das Recht vor, eingesandte Artikel aus Kapazitäts- oder inhaltlichen Gründen nicht abzudrucken.

4. Stadtfest Altenkirchen

KIRMES vom 4. – 7. Mai

| entdecken
| erleben
| genießen

5.+6.Mai

VERKAUFSOFFENER SONNTAG

Spaß für Groß und Klein

Was 2009 als Versuch startete, hat sich auf Grund des großen Anklangs zu einer festen Einrichtung gemausert. So kann in diesem Frühjahr das bereits vierte Stadtfest in Altenkirchen gefeiert werden. Bei hoffentlich schönem Wetter wird es für Jung und Alt wieder jede Menge zu erleben geben und man trifft Freunde und Bekannte, die man vielleicht lange nicht mehr gesehen hat. Freuen wir uns auf ein buntes Treiben mit vielen kulinarischen Köstlichkeiten und unterhaltsamen Darbietungen der verschiedensten Art.

Impressionen Stadtfest 2011

Frankfurter Str. 4

ModeMarkt
TEXTILIEN | SCHUHE | TASCHEN & mehr

Chill
www.chill-mode.de
Damen & Kindermoden
Claudia Asbach + Petra Schumacher GbR
Wilhelmstr. 49 **(Fußgängerzone)** Altenkirchen
Tel.: 0 26 81. 87 87 247

Samstag ab 19:30 Uhr
GOLDPLAY & BONGIOVIO
Couldplay&Bongiovi Coverband

Sonntag ab 17:00 Uhr
MAM - BAB Coverband

BUNGEE JUMPING - in der Kölner Straße
AUTOSCHAU - auf dem Marktplatz
KIRMES - auf dem Mühlengassenparkplatz

Spaß für Groß und Klein

Fotos: Salvatore Oliverio

Altenkirchen
Westerwald

Viertes Stadtfest

Impressionen Stadtfest 2011

in Altenkirchen 5./6. Mai 2012

Fotos: Salvatore Oliverio

Frühling in der Stadt

Foto: Oliverio

Annette Andersen

Lob auf den Frühling

**Frühling ist Erwachen, Wärme,
Jubel, Kinderlachen! Sonnenschein,
warm auf der Haut, Schnee, fast
gänzlich weggetaut.
Himmelsbläue, hoch gespannt,
klare Sicht, bis weit ins Land.**

**Vögel, froh, voll Übermut,
zwitschern... Ach, es klingt so gut!
Weiße Wolken langsam zieh`n,
erste Blumen herrlich blüh`n.
Hoffnungsschwanger, in der Luft
liegt ein ganz besonderer Duft.**

**Knospenfülle, Fröhlichkeit...
Herrlich! Das ist Frühlingszeit!**

Frühlingszauber

Eigentlich hat das Jahr natürlich bereits am ersten Januar begonnen, aber jetzt, so hat man den Eindruck, geht es erst richtig los! Man möchte Purzelbäume auf der Wiese schlagen, Frühlingsblumen pflücken, die Wohnung putzen, die Möbel umstellen, und natürlich lockt auch die Liebe. Kurz: Alle Welt hat Frühlingsgefühle. Jeder spielt ein wenig verrückt, alles scheint ein kleines bisschen verhext zu sein. Tatsächlich haben sich über die Jahrhunderte viele „zauberhafte" Frühlingsrituale erhalten, man denke nur an die Walpurgisnacht. Ob sie tatsächlich wirken, sei mal dahingestellt. Wenigstens stimmen sie ein auf die erwachende Natur und machen Hoffnung auf ein gutes Jahr!

Folgender Zauber wirkt aber wirklich und fast immer: Lege oder setze dich auf eine Wiese, auf der Frühlingsblumen blühen, wo die ersten Bienen und Schmetterlinge herum fliegen, schaue den Wolken nach und höre den Vögeln zu und lass die Seele baumeln ...

Wiesental 1966 - Foto Familie Ludwig

Ludwig Uhland

Lob des Frühlings

Saatengrün, Veilchenduft,
Lerchenwirbel, Amselschlag,
Sonnenregen, linde Luft!
Wenn ich solche Worte singe,
braucht es dann noch große
Dinge, Dich zu preisen,
Frühlingstag!

Foto: Oliverio

Kein Check-in, kein Mikrowellen Essen und garantiert kein langes Warten vor dem Gepäckförderband: Ein Flug mit dem 21st Century Beetle bietet vor allem die angenehmen Seiten des Fliegens. Ist man nämlich erstmal angeschnallt und hat den Sitz in eine entspannte Position gebracht, beschleunigen den Piloten bis zu 147 kW (200 PS)[1] auf Reisegeschwindigkeit. So erreichen Sie in nur 7,5 Sekunden Tempo 100[1] und nur wenig später Ihr Ziel. Für die Unterhaltung während des Flugs sorgt zum einen der sportliche TSI-Motor und zum anderen das optionale Premium Fender Soundsystem. Damit Sie nicht nur schneller ankommen, sondern auch besonders entspannt. Wir hoffen, Sie bald wieder an Bord begrüßen zu dürfen und wünschen eine angenehme Weiterreise – ins Autohaus Mustermann.
www.beetle.de

[1] Bei TSI-Motor mit 147 kW (200 PS), Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 10,3/außerorts 6,1/kombiniert 7,7/CO_2-Emission kombiniert 179 g/km. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

The 21st Century **Beetle.**

Das Auto.

Ihr Volkswagen Partner

sturm.

Altenkirchener Autozentrale

Autozentrale Sturm GmbH
Kölner Straße 62 - 64, 57610 Altenkirchen
Tel. 02681/95800
www.autozentrale-sturm.de

Kultur in Altenkirchen

1 2012

Unter anderem:

So. 25. März
ZEITREISE "DER FILM"
Ort: Evangelische Kirche Altenkirchen

März / Termin und Ort bitte erfragen!
DIA-Abend mit Andreas Wever
Rad-Abenteuer in Südostasien

Mi. 28. März
NACHT DER GITARREN
Werner Lämmerhirt & Peter Finger
Ort: Stadthalle Altenkirchen

Do. 29. März
EXPROMPT
Weltmusik aus Russland
Ort: Stadthalle Altenkirchen

So. 15. April
POETRY SLAM
Ort: Phönix, Almersbach

Fr. 27. April
SIX NATION „Tanzparty"
Ska, Reggae, Salsa
Ort: Autohaus Ramseger

Mi. 16. Mai
KATHARINA VALENTE REVUE
Ort: Freilichtbühne oder Basilika Mehren

Do. 17. Mai
KARL HLAMKIN & OgneOpasnOrkestr
Moskau/ Ska, Polka, Weltmusik
Ort: Freilichtbühne oder Basilika Mehren

So. 17. Mai
IMPROTHEATER
Ort: Jugendkunstschule, Altenkirchen

Fr. 29.06.
TOSKANISCHE NACHT
Pippo Pollina Live und Film "Zwischen Inseln"
und viele andere Künstler
Ort: Altenkirchen Innenstadt

Planung, Organisation & Durchführung:
Kultur-/Jugendkulturbüro
Haus Felsenkeller e.V.

Infos: www.kultur-felsenkeller.de • Tel. 02681/7118

vom 30. August - 13. September 2012
auf dem Schlossplatz in Altenkirchen

u.a. mit:
- Wilfried Schmickler, Kabarett, Vorpremiere
- Wladimir Kaminer; Lesung / "Kabarett"
- Han Schwab & Ensemble mit: Hans Albers Revue
- Geschwister Pfister / Kult Comedy
- Karl Hlamkin & OgneOpasnOrkestr / Party
- Bremer Kinder- u. Jugendchor m. Dreigroschenoper

Ein Projekt der Verbandsgemeinde Altenkirchen
Idee, Konzeption und Durchführung:
Kultur-/Jugendkulturbüro Haus Felsenkeller e.V., Altenkirchen

MARIA GALLAND
PARIS

Gehen Sie mit uns auf „Trüffelsuche" und finden Sie den Weg zu Ihrem exklusiven Beauty-Set!

Sie suchen ein Pflegeprogramm, das neue Maßstäbe setzt, sofortige Entspannung mit Langzeiteffekt schenkt und Ihre Haut rundum verwöhnt? Die von und angewandte Pflege regeneriert, strafft und pflegt Ihre Haut auf höchstem Niveau mit bemerkenswertem Anti-Aging-Effekt.

LA MÉTHODE MILLE von Maria Galland, Paris
Wir beraten Sie gerne!

Beauty Point

Katja Spahr Seeger
Bergstraße 6 • 57612 Birnbach • Tel. 02681. 989224

www.kosmetik-westerwald.de

Aktionskreis Altenkirchen e.V. und "AKZENTE" werben für „Global denken - vor Ort Einkaufen.

Das Thema Einkaufen in der Region hatte das Stadtmagazin "AKZENTE" vor geraumer Zeit schon mal aufgegriffen und viele positive Reaktionen ausgelöst.

Auf Wunsch mehrerer Aktionskreis-Mitglieder wird diese Kampagne nun in Zusammenarbeit mit dem Aktionskreis Altenkirchen e.V. wiederholt. Beabsichtigt ist es, das Bewusstsein dafür zu schärfen, nicht alles aus dem Internet zu bestellen, sondern auch den hiesigen Handel durch verstärkte Einkäufe vor Ort am Leben und damit die **Attraktivität der Innenstadt zu erhalten**. Erinnert sei an dieser Stelle, dass der Kreis Altenkirchen in Rheinland-Pfalz auf einem Spitzenplatz steht, was die Abwanderung von Kaufkraft in andere Regionen betrifft. Zur Veranschaulichung: Von 100 Euro werden 30 Euro außerhalb des Landkreises ausgegeben. Diesen Trend gilt es zu stoppen. Denn wer bildet Jugendliche aus, bietet Praktikums- und Arbeitsplätze, ermöglicht Stadtfeste, zahlt Gewerbesteuer? Es sind die hiesigen Händler, die sich engagieren und das kulturelle Leben mitgestalten, als Sponsoren auftreten und zudem für ein abwechselungsreiches sowie attraktives Angebot in Altenkirchen sorgen.

Getränke Müller
Oberwambach · ☎ 0 26 81 - 16 73
www.
freundlicher-bierlieferant.de

küchenhaus
www.kuechen-haus.de
Tel. 02681-8786761

Sysis
• Südländische Spezialitäten • Frisches Obst und Gemüse
• Täglich frisches Brot • Frisch belegte Brötchen u.v.m....
Kölner Straße 11
Tel. 02681-9849002

Canisserie
Petra Reimering
Mühlengasse 3
57610 Altenkirchen
Hunde- und Katzennahrung im Premiumbereich
www.canisserie.de
Tel. 02681-9835598

Maler Neuhoff
Bachstraße 2
Tel. 02681-3728

AXA
Maßstäbe neu definiert
Guido Franz
Kölner Straße 13
Tel. 02681-988838

FIRST REISEBÜRO
Wir nehmen Urlaub persönlich.
Altenkirchen1@first-reisebuero.de
Wilhelmstraße 29
Tel. 02681-6156

Autoteile Weller
Altenkirchen Hachenburg
Wissen Westerburg
Kölner Straße 42
Tel. 02681-8000-0

HERRENMODEN
ISERLOHE
ALTENKIRCHEN
Wilhelmstraße 51
Tel. 02681-4702

LEDERSTOPE
TASCHEN . MODE . KOMPETENZ
Wilhelmstraße 8
Tel. 02681-2627

Fitness & Wellness
aktiv Club
Konrad-Adenauer-Platz 6
Tel. 02681-6492

AUTOHAUS HF HOTTGENROTH
Kölner Str. 100
Tel. 02681-87990

ALTENKIRCHEN
HACHENBURG
WALDBRÖL
TREND SCHMUCK
Wilhelmstraße 55
Tel. 02681-1805

BMW
HAKVOORT
Automobile
Lise-Meitner-Straße 9
Tel. 02681-8798-0

dörner
Moden
Wilhelmstraße 52-56
Tel. 02681-989299

sturm.
Altenkirchener Autozentrale
Kölner Straße 62 - 64
Tel. 02681-9580-0

Nageldesign / med. Fußpflege
0 26 81 . 98 29 84 6
www.fusspflege-altenkirchen.de
Fluterschen
Tel. 02681-9829846

Chill
Damen & Kindermoden
Wilhelmstraße 49
Tel. 02681-8787247

bb beck bürotechnik
Beratung • Verkauf • Technischer Kundendienst
Hermann-Löns-Str. 7
Tel. 02681-3027

CREAKTIV
Werbedesign für:
Handel | Gewerbe | Dienstleistung
Frankfurter Straße 38
Tel. 02681-989564

LBS
IMMOBILIEN
Bezirksdirektion RLP Nord
www.lbs.de/rlp-nord
Wilhelmstraße 20
Tel. 02681-95703

möbel hoffmann
familiär mit flair
57614 Niederwambach
www.moebel-hoffmann.de
Auf der Rotbitz 16 (Langguck)
Tel. 02681-95620

Gust Italia
echt italienisch
Trattoria Ristorante
Wilhelmstraße 15
Tel. 02681-8289784

Weinbrenner
Frankfurter Straße 1
Tel. 02681-8790599

akzente
Stadtmagazin
www.ak-zente.net
Tel. 02681-989564

Reinhard Zerres, Autor und Verfasser individueller Gedichte, beleuchtet in seinem folgenden Werk „Schöne Einkaufswelt“ die Vorteile des Einkaufens vor Ort und mahnt mit sanften Worten, den lokalen Handel auch in Zukunft zu unterstützen.

Schöne Einkaufswelt

So hab ich mir die Einkaufswelt
in meinen Träumen vorgestellt:
Ein bunter Mix von „lieblich klein“
sollte die Devise sein.
Mit Herz und mit Idee gepaart,
ganz anders als der Großen Art.

Hier find ich auserwählte Sachen
und nicht den Ramsch, den andre machen.
Einkauf, auf ganz eigne Weise,
in einer Art „Entdeckungsreise“.
Ein Stück weit heimelig sollt sie sein,
vom Guide geleitet „Schau mal rein!“

Thematisch dann, wie’s keiner kennt,
setzt jeder Laden `nen Akzent,
gibt sich für Jessi’ und auch Otto,
ein reizvoll eignes Monatsmotto.

Manch Geschenk, manch Köstlichkeit,
stellt auch die Region bereit.
Sie zu entdecken ist es wert,
so auch der Handel sie begehrt.

Ich bleib – kann schwerlich weitergehen,
staunend vor den Fenstern stehen.
Wie vom Designer zelebriert,
kein Ort, wo lieber man flaniert.
Nennt das, egal, wie’s früher hieß,
von jetzt an SHOPPING - PARADIES!

Wenn Markt, ist das ganz ohne Frage,
der Magnet an diesem Tage.
Geschäftswelt schau, vollzieh `nen Wandel,
gestalt zum „Marktplatz“ dir der Handel.
Ruhe nicht, bis man erkennt:
Hier wird der Einkauf zum Event!

Auf des Konditors „Minitörtchen“
frech bedruckte Fähnchen wehen,
darauf so flotte Sprüche, wie
„Vernasch mich!“ stehen.
Tja, die Zugkraft steigt enorm,
gilt’s zu entdecken, was nicht Norm!

Zum Raum mit Namen „Mittendrin“,
zieht’s Junge, wie auch Ältre hin.
Hier steigt per Saldo schon perfekt,
geschäftsbetreut ein Schulprojekt.
Flott von Schülern moderiert,
wird stetig neues präsentiert,
gleichsam aber angepriesen,
Snacks und Warmes zum Genießen.

Was Lust am Einkauf soll erwecken,
steckt in kleinen Jutesäcken.
Ein Kinderüberraschungspack,
Prospekt und Pröbchen mit im Sack.
Ein jeder wirbt, ja bleibt autark,
macht sich und auch die andren stark.

Mit Worten, die von Herzen kommen,
fühlt sich der Kunde angenommen,
Freundlichkeit ist Markenzeichen,
statt bloßer Floskeln und dergleichen.
Ich bin froh, darf es erleben,
kann gut gelaunt mein Geld ausgeben!
Und spielt die Stadt auch mal verrückt,
wenn’s Motto zieht, ist’s Ziel geglückt.

Im „Gastro“, da stellt sich die Frage,
was mag der Gast wohl über Tage.

Neben Süßspeis oder Kuchen,
sollt man was Andres mal versuchen.
Verlockend gute Kleinigkeiten,
die den Einkaufsweg begleiten.

Stilvoll, locker – das „SIT-IN“,
da steckt viel Kreatives drin,
fruchtige Cocktails für die Sinne,
Ideen, Inputs – nur Gewinne!

Wie ein Winzer von den Reben,
so lebt die Stadt vom Kunden eben,
die es zum Shoppen dort hin zieht,
wo’s ringsumher viel grünt und blüht.
Nur dran fahren, kaufen und retour –
das wär doch Stress und auch Tortour.
Deshalb weiß ich neu zu lieben,
was noch an Kultur geblieben,
schätze drinnen in der Stadt
was sie an Flair zu bieten hat.

Wie schön, wenn hier, in der Region,
noch Leute stehen in festem Lohn
und AZUBI’S `nen Platz erhalten,
weil wir die City mit gestalten.

Würd ich bestellen nur per Maus,
wie schlimm säh’ dann die Zukunft aus.
Die Einsicht kommt – und sei es spät,
„lokal“ bedeutet Qualität!
Bin ich deshalb das Surfen satt,
zieht’s mich in die bunte Stadt,
wo, ach tut mir das so gut,
ich treffe Leut’ aus Fleisch und Blut.

Reinhard Zerres

Reinhard Zerres, aus Woldert / Ww., ist Autor und Verfasser individueller Gedichte, Texte und Festreden. Kontakt: 0175 / 500 7800

Akteure der Altenkirchner Tanzschule „Let's Dance" triumphieren in Helsinki

Nachdem Viktor Scherf, Inhaber der Tanzschule „Let's Dance", eine Einladung nach Helsinki zum internationalen TV-Projekt „Rising Star" erhalten hatte, das unter Mitwirkung des TV-Senders „Smile of a Child", des Weltverbandes der Zeitungen und des Ausschusses für Kultur der Regierung von St. Petersburg (Russland) ausgetragen wurde, entschloss er sich, seine begabten Kandidaten an den Start zu schicken. Das Ergebnis: „Let's Dance" wurde in Helsinki als die Tanzschule mit den besten Auftritten ausgezeichnet. Die Akteure aus unserer Kreisstadt – Artur Fehler, Jessica Müller, Teresa Berg und Ilona Brettmann – konnten in der finnischen Hauptstadt mit Darbietungen in den Disziplinen New Style (Trio/Modern) und ukrainischem Tanz (Trio/Folklore) vollends überzeugen. Wir gratulieren zu dieser bravourösen Leistung.

Let's TANZSCHULE VIKTOR SCHERF Dance

So einfach war Fremdsprachen lernen noch nie !!!

! VOKABEL MAGIE !

Sprachenakademie NLP

Ein geniales Lernkonzept setzt sich durch und begeistert immer mehr Leute

Jetzt auch in Ihrer Nähe

Das Team der Sprachenakademie NLP (Natürliches-Lern-Programm) begleitet Sie durch ein neuartiges Sprach-Lern-Konzept.

PC + richtiges Lernen = Erfolg.

Durch die hochwirksame Lernmethode lernen Sie die Fremdsprache in nur 6 bis 12 Monaten wie die eigene Muttersprache.

Das neuartige Lernkonzept gibt Ihnen die Freiheit zu lernen, wann immer und wo immer Sie Lust dazu haben.

Die Kurse finden in Kleingruppen von 5—10 Personen statt.

Ein Einzeltraining ist nach Vereinbarung möglich.

Laufend Informations-Abende!!!!

Informationen zu den Infos und dem Kursangebot unter:

www.vokabelmagie-ak.de

Sprachenakademie NLP
Altenkirchen/Fluterschen Tel. 02681-987101
www.vokabelmagie-ak.de
Email: herbert.wagner@vokabelmagie.de

Ob Altenkirchen oder Avignon – Boule spielen macht Spaß!

Wie wir bereits berichteten, gibt es seit einem knappen Jahr auf dem neu gestalteten Konrad-Adenauer-Platz eine anziehende Aufenthaltsfläche mit Wiese, Sitzplätzen, Spielplatz und einen von Bäumen eingefriedeten, sandgebundenen Multifunktionsplatz. Letzterer bietet ideale Voraussetzungen für das in Frankreich sehr beliebte Boule-Spiel. Hierzulande ist es jedoch nicht Usus, die kleinen, aber immerhin über ein Kilogramm schweren Kugeln mit sich herumzutragen, so dass ein vergnügliches Boule-Spiel eher selten vorkommt. Auf Anregung der Stadtverwaltung will nun der „aktiv Club“ in Altenkirchen diesbezüglich aktiv werden. Der Fitness-Club liegt genau gegenüber besagter Fläche und bietet demnächst in Kooperation mit der Stadt Boule-Kugeln zum Ausleihen an. Auf Grund der ausgedehnten Öffnungszeiten des Fitness-Studios kann man sich hier auch nach Feierabend zum entspannenden Kugelspiel treffen, oder am Wochenende die gesamte Familie einladen, dieses schöne Spiel kennen und lieben zu lernen.

50 Jahre LEBENSHILFE

für den Landkreis Altenkirchen

Termine 2012

Jubiläumsprogramm

03.März 2012	Festakt in Betzdorf
22. März 2012	Kindertheater in Hamm
12. Mai 2012	Guildo Horn im Kulturwerk Wissen
29. Juni 2012	Sport- und Spielfest in Gebhardshain
19. August 2012	Familiengottesdienst in Daaden
01. September 2012	Landesmusikfest der Lebenshilfe
27. September 2012	Fachtag zum Thema „Inklusion“ in Wissen
16. Oktober 2012	Fachtag zum Thema „Sozial-psychiatrische Entwicklungen“, Referent: Prof. Dr. Dr. Klaus Dörner
10. November 2012	Gala in Altenkirchen

Sonstige Veranstaltungen der Einrichtungen/ LEBENSHILFE

24. März 2012	Tag der Offenen Tür Kiga Wissen
02. Mai 2012	Maiwanderung Wohnheim Steckenstein
03. Juni 2012	Blumenfest Wohnheim Steckenstein
01. Juli 2012	Teilnahme bei „Siegtal Pur“
27. Oktober 2012	Basar in Steckenstein
01./02. Dez. 2012	Kunst- und Hobbymarkt Flammersfeld
9. Dezember 2012	Weihnachtsfeier Lebenshilfe (2. Advent)

Zweithaar ist Vertrauenssache!

In unserer Haarwerkstatt arbeiten wir ausschließlich mit Haarersatz; wir sind nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert und haben die Präqualifizierung für die Abrechnung des Zuschusses mit allen Krankenkassen.

Das bedeutet für Sie:

- kompetente Beratung bei allen Problemen des Haarverlustes bei Männern, Frauen und Kindern (z.B. Alopecia areata, - totalis, - androgenetica...)
- ständige Weiterbildung des Teams
- qualitativ hochwertige Produkte für unauffällige Versorgung und umfassende Pflegeanleitung
- Servicearbeiten aller Art
- Reparaturarbeiten zur Werterhaltung
- großes Sortiment zur schnellstmöglichen Versorgung z.B. bei Chemotherapie/Unfällen/Kopf-OPs
- bei Bedarf Maßanfertigungen
- Frisurengestaltung nach Ihren Wünschen
- Pflegemittel, Zubehör
- diskreter, separater Beratungsraum
- große Auswahl an Tüchern, Turbanen und Schlafcaps, HAD und Buff-Sortiment
- Abwicklung aller Formalitäten mit Ihrer Krankenkasse

Wir sind seit über 40 Jahren Ihr kompetenter Partner für eine vertrauensvolle Beziehung und während der Zeit Ihrer medizinischen Zweithaarversorgung immer für Sie da. Dass wir Zeit für Sie haben, ist Grundvoraussetzung für eine entspannte Atmosphäre und uns ein großes Anliegen, daher bitten wir für jedes Beratungsgespräch oder spätere Termine um vorherige telefonische Absprache.

Wir freuen uns auf Sie:
Lothar Müller, Bianca Marenbach, Lili Vorrat

Haarwerkstatt Lothar Müller
Friseurmeister - Perückenmacher

Kölner Straße 4 a
57635 Weyerbusch, bei Altenkirchen
☎ **0 26 86 / 95 14 14**
www.perueckenmacher-mueller.de

Lieber Gott,

hier ein kleiner Verbesserungsvorschlag:

Das Leben sollte mit dem Tod beginnen - und nicht andersherum!
Stell Dir das mal vor:
Du liegst six feet under, es ist dunkel und muffig und dann gräbst Du dich dem Licht entgegen.

Dort angekommen gehst Du erst mal ins Altersheim, es geht Dir von Monat zu Monat besser und wirst dann rausgeschmissen, weil Du zu jung wirst, spielst danach ein paar Jahre Golf bei fetter Rente, kriegst eine goldene Uhr vom Arbeitgeber und fängst gaaaanz langsam an zu arbeiten.

Nachdem Du damit durch bist, geht's weiter auf die Uni.
Du hast inzwischen genug Geld, um das Studentenleben in Saus und Braus zu genießen, nimmst Drogen, hast nix als Frauen bzw. Männern im Kopf und säufst dir ständig die Hucke voll.

Wenn Du davon richtig stumpf geworden bist, wird es Zeit für die Schule, die natürlich mit einer einwöchigen Klassenfahrt ins Ausland beginnt.

In der Schule wirst Du von Jahr zu Jahr blöder, bis Du schließlich auch hier rausfliegst, natürlich mit einer riesigen Tüte voller Süßigkeiten.

Danach spielst Du ein paar Jahre im Sandkasten, anschließend dümpelst Du neun Monate in einer Gebärmutter herum und beendest dein Leben als ORGASMUS.

Wahre Werte – die Wohlfahrtsmarken und das Haus Felsenkeller

Altenkirchen. Ab sofort sind im Haus Felsenkeller die neuen Wohlfahrtsmarken erhältlich. Als Mitglied des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes verkauft das Haus Felsenkeller bereits seit zwei Jahren die Sonderpostwertzeichen mit den wechselnden Motiven und dem sozialen Mehrwert.

Seit 1949 besteht das Sozialwerk Wohlfahrtsmarken, deren Verkaufserlös in die wichtige soziale Arbeit von Arbeiterwohlfahrt, Caritas, Paritätischem Wohlfahrtsverband, Deutschem Roten Kreuz, Diakonie und Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland fließt.
Dabei betreuen die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege mehr als 3,6 Millionen Menschen in bundesweit 100.000 Einrichtungen. Das Spektrum dieser Arbeit reicht von Jugend-, Alten- und Behindertenhilfe sowie Gesundheits- und Familienhilfe über soziale Maßnahmen für Arbeitslose, Flüchtlinge und Suchtkranke, bis hin zur internationalen Katastrophenhilfe. Hier zählt jeder Cent. Und tatsächlich haben in der mehr als 60-jährigen Geschichte der Wohlfahrtsmarken bis heute über 4 Milliarden verkaufte Wohlfahrts- und Weihnachtsmarken einen rechnerischen Zuschlagserlös von mehr als 600 Millionen Euro erzielt. Das diesjährige Kampagnenmotto ``Wahre Werte`` könnte kaum passender sein, verbirgt sich doch hinter den ansprechend gestalteten Briefmarken mehr als nur profanes Porto.
Kaum etwas versinnbildlicht bleibende Werte besser als Edelsteine wie Rubin, Smaragd und Saphir, die seit jeher Inbegriff von Kostbarkeit und Unvergänglichkeit sind.

"Das sei ein schönes Motiv, aber nicht das vordergründige", so Franziska Gend vom Haus Felsenkeller. Der wahre Wert der Marken verbirgt sich hinter dem ``Plus``. Der Erlös aus dem Verkauf der Wohlfahrtsmarken im Haus Felsenkeller fließt in die Bereiche, in denen nicht kostendeckend gearbeitet werden kann, wie beispielsweise das Angebot von Alphabetisierungskursen für Erwachsene, welche seit mehreren Jahren vom Haus Felsenkeller durchgeführt werden oder die alljährliche Ferienspaßaktion für Kinder. Auf Einladung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes wohnte Franziska Gend, leitende Mitarbeiterin und Frontfrau des Bildungsbüros im Haus Felsenkeller, der feierlichen Übergabe der neu aufgelegten Wohlfahrtsmarken 2012 an Schirmherr und Bundespräsident Christian Wullf im Schloss Bellevue, bei. "Das war schon spannend", lacht Franziska Gend und denkt an die Übergabe zurück. Nicht oft hat man die Gelegenheit bei einem solchen Festakt dabei zu sein und nur selten wird soziales Engagement geehrt.

Franziska Gend vom Haus Felsenkeller 3.v.l., in einer Gruppe des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes mit Bundespräsident Christian Wulff im Schloss Bellevue

Immobilienvermittlung ist Vertrauenssache.

Ideen, Impulse, Strategien.

Wolfgang Bach
Telefon 02681-87-300
Mobil 0171-867 46 82
w.bach@kskak.de

Bianca Klein und
Birgit Schulte
Telefon 02681-87-301

Kreissparkasse
Altenkirchen
Immobiliencenter

Auf eine gute Beratung kommt es an: Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir bedarfsgerechte Lösungen für die Verwirklichung Ihres Wunsches, Besitzer eines Eigenheimes zu werden oder für den Verkauf Ihrer Immobilie zu marktgerechten Preisen. www.kskak.de

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Nähe bedeutet für uns, persönlich für Sie da zu sein. Hier beraten Sie Menschen, die Sie kennen. Wir erledigen für Sie sämtliche Bankdienstleistungen und helfen Ihnen bei allen Fragen rund um Ihre Geldgeschäfte.

Ab sofort sind wir in der neu renovierten Geschäftsstelle in Altenkirchen **durchgehend** für Sie da.

Schloßplatz 6 • 57610 Altenkirchen • 02681 809-0
www.westerwaldbank.de

2x 150 Jahre
Ihre Bank im Westerwald

Westerwald Bank eG
Volks- und Raiffeisenbank

Aus Freude an Altenkirchen: BMW Hakvoort

Wer das vor einigen Jahren neu erbaute Autohaus Hakvoort in Altenkirchen besucht, ist an eine Top-Adresse gelangt, denn der BMW-Vertragshändler landet bei Kundenbefragungen seit Jahren unter den TOP TEN in Deutschland – und das nicht ohne Grund, denn das Familienunternehmen Hakvoort setzt auf Kontinuität und vor allem auf seine Mitarbeiter. So hat keiner der Angestellten, die seit der Eröffnung des Hauses vor sieben Jahren dabei sind, das Unternehmen verlassen, im Gegenteil. In 2011 wurde die Belegschaft sogar noch auf jetzt 15 Mitarbeiter erweitert.

Verkaufshalle

Verkaufs-Team

Service-Team

Freude am Fahren

Kompetente Mitarbeiter und Fahrzeuge mit Stil

In jeder Abteilung des Autohauses arbeiten Experten, die durch intensive Schulungen seitens der BMW AG immer auf dem neuesten Stand ihres Fachgebietes sind. Denn beispielsweise Termine für Inspektionen, notwendige Reparaturen oder die Finanzierung eines Neu- oder Gebrauchtwagens sind Vertrauenssache und gehören in die Hände von versierten Fachleuten, lautet das bei Hakvoort gelebte Selbstverständnis. Aus diesem Grund können alle Kunden sicher sein, bei Hakvoort das „Vollpaket BMW“ zu erhalten:

- Komplette BMW-Flotte auf dem Hof
- Jahreswagen, Vorführwagen, Gebrauchtwagen, Leasingfahrzeuge
- Zuvorkommende Verkaufsberatung
- Günstige Finanzierungs- und Leasingangebote
- Ausgezeichneter Werkstatt- und Ersatzteil-Service
- u.v.m.

HAKVOORT Automobile

Altenkirchen • Lise-Meitner-Straße 9 • Tel. (0 26 81)87 98-0 • **www.hakvoort.de**

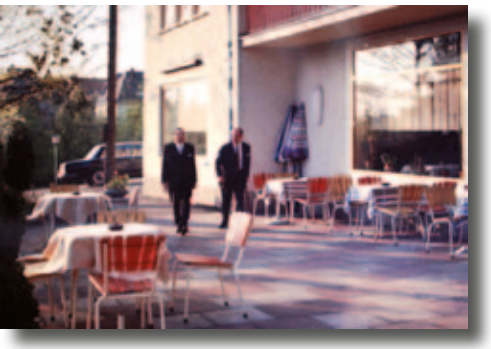
Von einem Fichtenwald umgeben - das Hotel „Haus Hubertus" in Altenkirchen

Bürgermeister Karl-Heinz Klöckner neben Willy Brandt

Außenminister Willy Brandt zu Besuch im "Hotel Hubertus"

Man schreibt das Jahr 1966, als der damalige Altenkirchener Bürger Walter Baum, 43 Jahre, die Neubau-Endphase des repräsentativen Hotel-Restaurants „Haus Hubertus"in Altenkirchen abschloss und zusammen mit seiner Frau Erika und den Kindern Klaus und Uschi die Eröffnung feierte. Auf einem Zwei Hektar großen hoteleigenen Gelände, in einem neu angelegten Naturpark gelegen und mit 30 Gästebetten ausgestattet, wurde die Gäste empfangen.
Interessant ist die Entstehungsgeschichte dieses modernen Gaststättenbetriebes. Noch fünf Jahre vorher erhob sich an dieser Stelle ein geschlossenes Waldgelände mit 100-jährigen Eichen und Fichten.
Walter Baum erwarb das Gelände 1962, rodete es mit eigen Händen und legte den Grundstein für den Neubau.
Zwei Jahre später fielen etwa 70 Fichten einem Umwetter zum Opfer.

Helmut Kohl, Generalsekretär hinter dem damaligen Bundeskanzler Kurt-Georg Kiesinger



Ministerpräsident Peter Altmaier mit Landrat Dr. Hermann Krämer

Walter Baum

Bundeskanzler Kurt-Georg Kiesinger

In der Folgezeit wurden rund um den entstehenden Hotelneubau bis zu 15.000 Fichten neu angepflanzt und damit die Basis für einen idealen Naturpark geschaffen.
Die Fremdenzimmer im Neubau haben alle Dusche oder Bad und zumeist einen Balkon. Es stehen außerdem Etagenbäder zur Verfügung. Die Gasträume vermitteln einen kultivierten Gesamteindruck. Harmonisch wirkt die Ausstattung des großzügig gestalteten Restaurants durch die blau- und bordeauxfarbene Bestuhlung für 40 Gäste und den repräsentativ übersichtlichen Tresen einer heruntergezogenen Decke, die die Gesamträumlichkeit zugleich architektonisch (vom Altenkirchener Architekten Erich Thomas) interessant aufgliedert. Sie dient gleichzeitig zur Aufnahme der indirekten Beleuchtung und beherbergt auch die Klimaanlage. Eine große Fensterwand trennt das Restaurant vom Konferenzsaal, der durch seine stille Lage und behagliche Polsterbestuhlung vor allem für Festlichkeiten und Tagungen gerne in Anspruch genommen wird. Vor dem Haus befindet sich eine Außenterrasse mit einer Bestuhlung für 80 Gäste. Soweit die Werbung aus den Jahren 1966/67.
Walter Baum hatte den Kellnerberuf im Hotel Weißgerber in Altenkirchen erlernt, arbeitete unter anderem im Hotel „Excelsior“ in Köln und „Alte Franziskaner“ in Koblenz, und führte dann sieben Jahre als Pächter das „Hotel zur Post“ in Altenkirchen.
Das Hotel „Haus Hubertus“ war in den 60er- bis 70er-Jahren das erste Haus am Platze. Wollte man gut Essen gehen, oder man hatte eine Familienfeier, man ging zu Baums.
Im Haus Baum empfingen Walter und Erika politische Prominenz aus Stadt, Kreis, Land RLP und aus der Hauptstadt Bonn.
Später übernahmen sein Sohn Klaus und seine Tochter Uschi Gerke das Haus. Heute führt es sein Schwiegersohn Wolf Gerke. Besuchen Sie das Haus Hubertus heute einmal, es hat sich seinen ursprünglichen Charme erhalten können.

Detlev Ludwig, Fluterschen

Fotos Leihgabe: Ludwig Schneider

facel

soziales Netzwerk fü

Christina Löffert (37), Altenkirchen
Meiner Meinung nach ist Facebook für junge Leute sicher eine gute Sache, aber aus der Sicht einer Mutter halte ich es für wichtig, dass man seinem Kind vertrauen kann und es auf eventuelle Gefahren hinweist.

Shary Wehler (15), Berzhausen
Ich finde Facebook gut, weil ich immer mit meinen Freunden in Kontakt bleiben kann, was gerade auf dem Land nicht immer so gut funktioniert. Außerdem gefällt mir, dass es kostenlos ist und dass man viel über andere erfährt. Manchmal aber auch zuviel. Ich bin mir auch nicht so sicher ob meine Daten dort wirklich sicher sind.

Matthias Rückbrodt (19), Marienthal
Ich sehe den ganzen Hype um Facebook eher kritisch, da viele Leute die Gefahr der unterbewussten Datenfreigabe unterschätzen. Andererseits muss man trotzem bei Facebook sein, weil man sonst den Anschluss an alles verliert.

book®

ür Groß und Klein

Soziale Netzwerke sind eine feine Sache – durch Facebook kann man, gerade hier auf dem Land, mit allen Menschen in Kontakt bleiben und neue Kontakte knüpfen. Durch das kostenlose Internetportal ist man mit nur einem Mausklick auf dem neusten Stand der Dinge. Selbst für die Gesellschaft erfüllt Facebook einen positiven Zweck, da die Polizei Ende 2011 online nach dem Mörder einer jungen Studentin fahndete. In letzter Zeit zeigt sich die Polizei immer offener gegenüber Facebook und hofft auf die Mithilfe der User.

Doch auch Facebook hat eine dunkle Seite, die vielen Eltern Angst macht. Gründe dafür sind unter anderem das hohe Suchtpotenzial und die schlechte Sicherheit der Daten. So wurde in vielen Fällen sichergestellt, dass private Inhalte an Dritte weitergegeben wurden. Aufgrund der schlechten Überprüfung auf Facebook, erstellen viele Menschen ein Fake-Profil, um andere zu täuschen und teilweise sogar zu schaden. Man sollte nicht zu gutgläubig sein, wenn man jemanden online kennenlernt. So wurde erst Anfang April 2011 die 16-jährige Linda von ihrer vor kurzem kennengelernten Internetbekanntschaft beim ersten Treffen brutal erschlagen und erstochen.

Kommunikation Gefahr Unterhaltung

Text und Idee:
Lea-Sophie Löffert,
14 Jahre, Altenkirchen

Selina Wehler,
17 Jahre, Berzhausen

Freunde der Kinderkrebshilfe Gieleroth

1995 gründete die 1. Vorsitzende Jutta Fischer den Verein für krebs- und schwerstkranke Kinder. Es begann mit einem einfachen Dorffest, dessen Einnahmen dem Elternverein der Station Peiper der Uni-Klinik Gießen gespendet wurden und entwickelte sich zu einem großen Verein „Freunde der Kinderkrebshilfe Gieleroth“, der nun jedes Jahr ein solches Sommerfest veranstaltet, welches mittlerweile von Tausenden Menschen besucht wird. Ziel des Vereins: die Unterstützung der Familien der erkrankten Kindern in vielen Hinsichten. Der Verein bietet vor allem den seelischen Beistand während der schweren Zeiten, hilft aber auch bei den Verhandlungen mit Krankenkassen, Behörden etc. Der Verein trägt auch Sorge dafür, dass die Eltern während des Klinikaufenthalts ihres Kindes immer in der Nähe sein können, und sollten finanzielle Engpässe durch die Erkrankung entstehen, helfen die Freunde der Kinderkrebshilfe Gieleroth, wo sie nur können.

„Das Leben ist niemals so, wie man es sich vorstellt. Es überrumpelt Dich, es erstaunt Dich und es lässt Dich lachen und weinen, wenn Du es am wenigsten erwartest.“

Niki de Saint Phalle

Was wir uns wünschen:

- Einen wirklich guten Rat geben zu können
- Weiterhin engagierte Mitarbeiter
- Menschliche Krankenhäuser
- Unbürokratische Hilfe von Behörden
- Die richtigen Worte im richtigen Moment
- Menschen, die uns weiterhin treu unterstützen
- Mut bei Rückschlägen
- Immer neue Ideen
- Regelmäßige Treffen
- Kommunikation und Austausch mit Eltern und Kindern
- Auch das Sterben akzeptieren zu können

Wir wünschen unseren Kindern:

- Mut, Stärke und Willen
- In einem kritischen Moment wissen, dass man sich voll auf jemand anderen verlassen kann
- Ehrlichkeit von Seiten der Eltern und Ärzte
- Bunte und freundliche Krankenzimmer
- Verständnisvolle Lehrer
- Einen lieben Brief bekommen
- Schöne Träume
- Toben im Park
- Die Phantasie fliegen zu lassen

Jeder kann helfen!

Wenn Sie uns mit einer Spende helfen möchten, dann überweisen Sie auf eines der unten genannten Konten. Sie erhalten dann eine steuerlich wirksame Spendenquittung. Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger im Feld „Verwendungszweck“ auch Ihre Adresse an.
Nur so ist eine sichere Zuordnung der Spenden möglich.

Kreissparkasse Altenkirchen
BLZ: 573 510 30 • Konto: 100 063 494

Westerwald Bank eG
BLZ: 573 918 00 • Konto: 70 725 606

Freunde der Kinderkrebshilfe Gieleroth
Verein für krebs- und schwerstkranke Kinder e.V.

Freunde der Kinderkrebshilfe Gieleroth e.V.

In der Postheck 9 • 57610 Gieleroth
Tel.: 0 26 81 / 22 88 • Fax: 0 26 81 / 9 83 76 11

www.Kinderkrebshilfe-Gieleroth.de
www.KKHG.de

Freunde-der@Kinderkrebshilfe-Gieleroth.de
Freunde-der@KKHG.de

International bunt lebendig

Das Projekt „Sprachpartnerschaft" im Raum Altenkirchen

Viele Menschen, die aus nahen oder fernen Ländern hier eingewandert sind – nennen wir sie kurz Migranten – versuchen sich hier einzuleben. Sie besuchen in der Regel einen Sprachkurs, haben aber oft wenig Gelegenheit, ihre Sprachkenntnisse im Alltag anzuwenden. Viele dieser Frauen und Männer wären froh, wenn sie jemanden hätten, mit dem sie Deutsch sprechen könnten.
Auf der anderen Seite gibt es viele „eingeborene" Westerwälder, die es bedauern, wenig Kontakt zu Menschen anderer Kulturkreise zu haben. Sie würden gern jemand aus einem anderen Land kennen lernen: „Aber ich weiß nicht, wie."
Hier setzt das Projekt „Sprachpartnerschaft" an.

Im Frühjahr 2006 haben Manfred Mertens, DRK-Migrationsberatung, und Erika Uber, Kursleiterin „Deutsch als Zweitsprache", überlegt, wie sie die Leute zusammenbringen können. Bei einem ersten Informationstreffen kamen 40 Interessierte – zur Hälfte Deutschsprachige, zur anderen Hälfte Migranten. An diesem Abend fanden sich bereits die ersten Paare zusammen – Leute, die feststellten, dass sie jahrelang im selben Dorf wohnen, und sich nun freuten, dass sie sich hier kennen lernten. Andere, die an diesem Abend keinen Partner fanden, kamen erst mal in die „Kartei". D.h. M.Mertens und E.Uber haben Namen und Anschriften notiert und einige Tage später geschaut, wer mit wem zusammenpassen könnte.

Kochen, Spazieren gehen, Zeitung lesen

Dann klingelt es bei Doris S.: „Wir hätten eine Sprachpartnerin aus Russland für Sie. Wollen Sie Kontakt aufnehmen?" – Ein ähnlicher Anruf erreicht kurz danach Olga M. Doris und Olga treffen sich im Büro der DRK-Beratungsstelle und, da sie sich sympathisch finden, vereinbaren ein Treffen bei Olga zu Hause.
Seitdem sehen sich die beiden fast jede Woche einmal für etwa eine Stunde. Mal bei Doris zu Hause, mal bei Olga. Sie unterhalten sich über ihre Herkunft, ihre Familien und tauschen Kochrezepte aus. Manchmal bringt Doris einen Zeitungsartikel mit, den sie zusammen lesen. Olga fragt, wenn sie etwas nicht versteht. Und Doris versucht, es ihr mit einfachen Worten zu erklären. Neulich hat Olga für Doris eine russische Spezialität gekocht: Pelmeni. Die haben Doris so gut geschmeckt, dass sie unbedingt das Rezept haben wollte.
So ähnlich geht es auch bei anderen Sprachpaaren zu. Im Laufe der letzten fünf Jahre hat sich ein Stamm von 20 festen Paaren gebildet, vorwiegend Frauen-, aber auch Männerpaare. Manche treffen sich schon seit 2006, manche bleiben nur für eine begrenzte Zeit zusammen und beenden dann die Sprachpartnerschaft. Dafür kommen immer wieder neue Menschen hinzu.

Stammtisch zum Kennen lernen

Alle zwei Monate laden die Koordinatoren zum Stammtisch der Sprachpartner ins Mehrgenerationenhaus „Mittendrin" ein. In gemütlicher Runde lernt man die anderen Paare kennen, berichtet über den Verlauf der Treffen und mögliche Schwierigkeiten. So ist ein netter lockerer Kreis entstanden: international, bunt, lebendig. Es gibt immer ein Thema, über das gesprochen wird. Sehr beliebt

NOVA-Getränke

»» Wiedereröffnung

Mit neuem Inhaber
Wieder vollständiges Sortiment
Altbekanntes Team unter der Leitung von Bruno Selbach

› Kostenloser Verleih von Zeltgarnituren und Stehbiertischen
› Fassbier
› gekühlte Getränke aus eigenem Kühlhaus

Wenn Sie möchten,
bringen wir Ihnen Ihre Getränke
nach Hause.
Rufen Sie uns einfach an!

NOVA-Getränke

Neue Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9:00 - 13:00 u. 13:30 - 18:00 Uhr • Sa 8:00 - 14:00 Uhr
Wiedstraße 24 • 57610 Altenkirchen • Tel.: (02681) 6954

sind auch die Länderabende: Teilnehmerinnen stellen ihr Herkunftsland vor, mit Bildern, Musik und – da Liebe durch den Magen geht – natürlich mit Kostproben aus der heimatlichen Küche.
Höhepunkt der gemeinsamen Aktivitäten ist der Sommerausflug in die nahe Ferne: zur Marxburg, auf Raiffeisens Spuren, in eine Höhle oder eine Rundfahrt auf der Lahn.

Ein Stündchen Zeit für ein Schwätzchen?

Wir suchen immer Menschen, die eine Sprachpartnerschaft eingehen wollen. In der Regel brauchen Sie dafür eine Stunde Zeit pro Woche. Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich beim Migrationsbüro. Hier erfahren Sie auch den nächsten Termin unseres Stammtisches:

Manfred Mertens, DRK-Migrationsbüro,
Wiedstr. 21, 57610 Altenkirchen, Tel. 02681-6668,
MertensM@lv-rlp.drk.de. *Erika Uber*

Das Stadtmagazin AKZENTE geht 2012 bereits ins dritte Jahr. Ein willkommener Anlass für Guido Franz (GF), Vorsitzender des Aktionskreises Altenkirchen e.V., dem Herausgeber der AKZENTE, Salvatore Oliverio (SO), einige interessante Fragen zu stellen.

Interview

Guido Franz

GF: Herr Oliverio, vor genau zwei Jahren, im Februar 2011, ist die erste AKZENTE erschienen. Wie ist denn die Idee dazu entstanden?

SO: Als schon eine halbe Ewigkeit in Altenkirchen Lebender wurde mir vor einiger Zeit klar, dass es für den hiesigen Raum zwar einige themenspezifische Publikationen gibt, aber was fehlte, war ein Medium, das wichtige und interessante Informationen aus den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Handel und Dienstleistung in gebündelter Form kommuniziert. Hinzu kam die Überlegung, die in Altenkirchen regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen wie Toskanische Nacht, Herbstfashion oder Weihnachtsmarkt entsprechend zu bewerben, um möglichst viele Menschen zu motivieren, in die Stadt zu kommen.

GF: Welche Funktion soll das Stadtmagazin AKZENTE aus Ihrer Sicht erfüllen?

SO: In erster Linie dient die AKZENTE der Information darüber, was so alles in Altenkirchen und Umgebung passiert. Des Weiteren kann sie, was ja schon geschehen ist, als Sprachrohr für lokale oder regionale Themen genutzt werden. Diesbezüglich würden wir uns wünschen, dass mehr Leute von dieser Möglichkeit gebrauch machen und mit Themen an uns herantreten, die ihnen am Herzen liegen. Insgesamt hat sich die AKZENTE zur Aufgabe gemacht, die Heimatverbundenheit und ein sogenanntes Wir-Gefühl für Altenkirchen zu fördern.

GF: Woher kommen die Themen für jede Ausgabe?

SO: Zum einen besteht die AKZENTE aus festen Rubriken, zum anderen ergeben sich die Themen durch Gespräche mit den hier lebenden Menschen und dadurch, dass wir aufmerksam verfolgen, was angesagt ist. Aber auch Fremdbeiträge sind bei uns gerne gesehen, vorausgesetzt sie stehen in irgendeiner Beziehung zu Altenkirchen – davon lebt das Magazin.

GF: Von wem stammen die teilweise sehr imposanten Fotos?

SO: Die interessanten Urlaubsfotos in der Rubrik „AKZENTE geht um die Welt“ kommen selbstverständlich

von unseren Lesern. Alle anderen kommen von mir. Als Amateurfotograf ist es mir immer ein großes Vergnügen, auf die Suche nach interessanten Motiven zu gehen und diese auch aus teils ungewöhnlichen Blickwinkeln zu fotografieren. So wird vermeintlich Banales mit neuen Reizen belegt.

GF: Betreiben Sie die AKZENTE hauptberuflich?

SO: Nein, das nicht. Aber vielleicht entwickelt sich dieses Stadtmagazin derart, dass es so kommen wird.
Für den Moment ist die AKZENTE ein Teilbereich meiner Tätigkeit als Grafik- und Werbedesigner.

GF: Wie ist die bisherige Resonanz, wie kommt die AKZENTE in der Bevölkerung an?

SO: Sehr gut, man könnte fast meinen, die Leute hätten auf so etwas gewartet. Wir erhalten Leserbriefe, die uns anspornen so weiter zu machen und auch Ausgangspunkt der einen oder anderen Idee sind.
Vielen verhilft die AKZENTE zu einem erfreulichen Überblick, was alles so läuft und passiert in Altenkirchen. Manche freuen sich auch, auf Sachen und Dinge aufmerksam gemacht zu werden, die sie noch nicht kannten oder aber wiederentdecken.

GF: Wie beurteilen die Werbepartner das Magazin, ohne deren Unterstützung, so denke ich, die AKZENTE wohl nicht möglich wäre?

SO: Gutes Stichwort. Zuerst einmal ein herzliches Dankeschön an alle Werbepartner der AKZENTE. Was besonders gut ankommt ist die Tatsache, dass die Anzeigen im Gegensatz zu Tageszeitungen drei Monate lang Bestand haben und dementsprechend weitaus günstiger sind, also ein ordentliches Preis-Leistungsverhältnis aufweisen – und das in Verbindung mit dem rein örtlichen Bezug des Stadtmagazins.

GF: Herr Oliverio, vielen Dank für dieses Gespräch und weiterhin viel Erfolg.

SO: Gern geschehen, und abschließend möchte ich sagen, dass ich noch an vielen Ausgaben der AKZENTE mit Spaß und Engagement arbeiten werde.

Salvatore Oliverio

Akzente geht um die Welt

Ob Deutschland, Europa oder die exotischsten Plätze dieser Welt. Dank Ihrer kreativen Ideen, liebe LeserInnen, ist die Akzente schon weit herumgekommen. Machen Sie weiter so und senden Sie uns Ihre einfallsreichen Motive zu. Wir freuen uns auf alles, was da noch kommen wird!

Per Post an:
Creaktiv-Design
Salvatore Oliverio
Frankfurter Straße 38
57610 Altenkirchen

oder per E-Mail
oliverio@rz-online.de
www.ak-zente.net

Mit der Eisendung Ihres Fotos geben Sie uns automatisch das Einverständnis für eine Veröffentlichung in "akzente"

www.cinexx.de
cinexx
GROSSES KINO HACHENBURG
Großes Kino im Westerwald!

www.cine-five.de
cine 5
GROSSES KINO ASBACH

Adam und Teresa Werner auf Makao, Dominikanische Republik

Schüler der Tanzschule Let's Dance aus Altenkirchen in Helsinki, Finnland.

Ariane Pes… Rosenstein … Station "… in …

Uwe Schumacher mit Familie vor dem größten Lichterbogen in Thüringen.

Jorik Flohr aus Michelbach während seinem Schüleraustausch in Vancouver/Kanada

Ein Mitglied des "Pömpel-Clubs" feiert Geburtstag in der Trattoria - Restaurant „GustItalia", Altenkirchen.

Birgit Galante aus Elkenroth kurz vor dem letzten Ausbruch des Vulkan Etna, Sizilien.

ke und Nicola in der U-Bahn- lianguomen" Peking.

Anna & Anton Ehnes während der 3. Hochzeits-messe im Autoaus Hottgenrot, Altenkirchen

Alles hat seine Zeit, es gibt eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille, eine Zeit des Schmerzes, der Trauer und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Floristik für den besonderen Moment der Anteilnahme.

Nach einem intensiven Gespräch mit Ihnen, fertigen wir Trauerfloristik für den ganz besonderen Menschen oder einen außergewöhnlichen Abschied.
Sprechen Sie uns an. **Ihre Birgit Deger**

PUSTEBLUME
Florales Design - alles außer gewöhnlich.

Koblenzer Straße 4
57610 Altenkirchen
Fon 02681-4726

Der Tod ist ein Wegbegleiter. Man kann ihn als Erlöser, als Schicksal oder als natürlichen Lauf der Dinge ansehen. Doch jegliche Sichtweisen bringen dasselbe Gefühl mit sich; das Gefühl der Trauer. Mit ihr geht jeder ganz verschieden um, der eine zieht sich zurück, der andere sucht Zuflucht in tröstenden Worten.

Aber auch diejenigen, die auf ihre unterschiedlichen Weisen trauern, haben wieder eine Gemeinsamkeit: Für sie alle ist es schwer, einen Weg zu finden, den Verstorbenen in einer Form zu bestatten, die seiner Einzigartigkeit gerecht wird.

Sie soll nicht aufdringlich und vordergründig, aber dennoch ganz bewusst sein, um möglichst viele Erinnerungen eigener Wesenszüge widerzuspiegeln. So kann bei denen ihm nahe stehenden Menschen ein Bild entstehen, das sie noch lange in ihrem Gedächtnis bewahren können.

Eine Trauerfeier muss kein düsterer Akt der Demonstration der Schwere des erlittenen Verlustes sein. Genauso kann sie ein besinnliches Angedenken an Stärken und Schwächen, Worte und Taten, heitere oder ernste Episoden aus dem ereignisreichen Leben des Verstorbenen darstellen.

Nicht zuletzt ist es oft die Gemeinschaft, die einen Abschied erträglicher macht.

Lorenz Spahr
Bestattungen
seit 1893
bestattungen@spahr.de
www.spahr.de

So sieht ein preisgekrönter Bestatter aus. Und zwar der Beste, den Deutschland zu bieten hat!

Toni Stum betreut Ihren lieben Verstorbenen besonders fürsorglich. Für seine Fähigkeiten wurde er dreifach ausgezeichnet.
Unser Azubi ist auf regionaler-, Landes- und-Bundesebene der Beste seines Fachs.
Wir sind sehr stolz auf unseren Mitarbeiter.

Bestattungsunternehmen Lorenz Spahr
Dem Leben einen würdigen Abschluss geben

Koblenzer Straße 4
57610 Altenkirchen
Tel.: 0 26 81/51 16

Kölner Straße 5
57635 Weyerbusch
Tel.: 0 26 86/89 77 79

Der Tod is

Grabmale in ständig großer Auswahl

Marmor- und Granitarbeiten in allen Ausführungen

Helmut
MARENBACH
Steinmetz- und Steinbildhauermeister

57610 Altenkirchen • Am Güterbahnhof • Tel.: (02681) 20 88 + 15 67

st nichts...

Der Tod ist nichts, ich bin nur in das Zimmer nebenan gegangen. Ich bin ich, ihr seid ihr. Das, was ich für euch war, bin ich immer noch. Gebt mir den Namen, den ihr mir immer gegeben habt. Sprecht mit mir, wie ihr es immer getan habt. Gebraucht keine andere Redeweise, seid nicht feierlich oder traurig. Lacht weiterhin über das, worüber wir gemeinsam gelacht haben. Betet, lacht, denkt an mich, betet für mich, damit mein Name ausgesprochen wird, so wie es immer war, ohne irgendeine besondere Betonung, ohne die Spur eines Schattens. Das Leben bedeutet das, was es immer war. Der Faden ist nicht durchschnitten. Weshalb soll ich nicht mehr in euren Gedanken sein, nur weil ich nicht mehr in eurem Blickfeld bin? Ich bin nicht weit weg, nur auf der anderen Seite des Weges.

Henry Scott Holland (1847-1918)

Warum stellt man sich den Wecker früher, um dann noch liegen zu bleiben?
Aus Masochismus: ER stellt den Wecker früher, um sich selbst zu quälen. In Wahrheit quält er aber SIE. Weil ER sofort wieder einschläft, SIE jedoch nicht. Obwohl SIE gar nicht aufstehen muss, sondern ER. Das wiederholt sich so lange, bis ER aufsteht oder SIE auszieht. Gehört neben dem „Vor-dem-Wecker-aufwachen-Effekt" und der „Guten-Morgen-Latte" zu den klassischen Morgen-Phänomenen.

Warum schläft man so gern in Klamotten vor dem Fernseher ein?
Es gibt zwei Wege, seine Kindheitstraumata zu verarbeiten: Verdrängung oder Kompensation. Um Letzteres handelt es sich hier: „Nein, der Film wird nicht geguckt. Der geht ja bis viertel-elf. Du musst morgen in die Schule. Nein, jetzt geht's ins Bett. Und vorher Schlafanzug an und Zähne geputzt." Na da! Nix Bett, nix Zähneputzen, nix Schlafanzug! Jetzt bin ich groß. Jetzt bleib ich liegen. Genau hier.

WARUM?

Warum tauscht man die Batterien einer schwachen Fernbedienung nie aus?
Weil man immer vergisst, neue Batterien zu kaufen. Oder weil man denkt, die alten erholen sich irgendwann wieder. Oder weil man glaubt, irgendwer wird die Dinger schon austauschen. Oder weil einen das Gezappe sowieso nervt. Oder weil man das Batteriefach partout nicht aufkriegt. Oder weil man denkt, man guckt eh zu viel fern. Egal. Irgend einen Grund wird's schon geben.

Warum rennt man frontal in jemanden rein, obwohl man ihm ausweicht?
Alles, was im Leben passiert, hat man zuvor entweder erwartet, erwünscht oder befürchtet. Das heißt, jeder materiellen Verwirklichung geht eine geistige voraus. Aber Achtung, die Verwirklichung ist stets positiv: Also auch der Wunsch, ein Ereignis möge NICHT eintreten, lässt es eintreten. Heißt hier: Liegt die Aufmerksamkeit erst einmal auf dem möglichen Zusammenprall, so ist er unvermeidlich.

„Glück gleicht durch Höhe aus, was ihm an Länge fehlt." Robert Frost

Hatha Yoga

Neu im aktiv Club
Yoga-Kurse

richtiges Atmen,
richtige Bewegung,
richtige Entspannung,
positives Denken
und Meditation

Jetzt Kennenlerntermin vereinbaren
☎ 02681-6492

aktiv Club

Konrad-Adenauer-Platz 6 • 57610 Altenkirchen
Tel.: 0 26 81 / 64 92

Gundi Kremer-Wallrath
Atemtherapeutin,
Yogalehrerin, BDY, EYU

BRILLiance

by

OPTIK

Fachgeschäft für Brillen und Contactlinsen

Bosch

Wir messen Ihre Augen!

Bahnhofstraße 14 . 57610 Altenkirchen
Telefon 0 26 81 - 75 33 . www.optik-bosch.de